

Kurt Schüler
Fon +49 (0) 6131.33673 22
k.schueler@gvmonline.de

Mainz, 13.10.2017

Pressemitteilung

Verpackungsverwertung auf hohem Niveau stabilisiert GVM stellt 24. Ausgabe der Recycling-Bilanz vor

Die Verpackungsverwertung in Deutschland konnte auch im Jahr 2016 ein hohes Niveau halten. Insgesamt stieg die Quote der stofflichen Verwertung um 1,2 %-Punkte auf 79,3 %.

Das geht aus der 24. Recyclingbilanz für Verpackungen der GVM Gesellschaft für Verpackungsmarktforschung mbH, Mainz hervor.

Die Quoten der stofflichen Verwertung lagen 2016 in allen Materialfraktionen leicht über den Ergebnissen für 2015. Überdurchschnittlich stieg die Quote der stofflichen Verwertung bei Flüssigkeitskarton (+ 2,8 %-Punkte), Papier (+1,8 %-Punkte) und Kunststoff (+0,9 %-Punkte) an. In allen anderen Materialfraktionen sind die Verwertungsquoten stabil auf hohem Niveau.

Nach dem Wegfall der Eigenrücknahme und mit der starken Einschränkung der Branchenlösungen durch die 7. Novelle der VerpackV waren 2015 Verwertungsmengen in erheblichem Umfang entfallen. Insofern kann die leicht positive Entwicklung in 2016 auch als Zeichen einer Normalisierung gewertet werden. Sammelmengen, die ehemals die Quoteneinhaltung durch Branchenlösungen ermöglichten, gehen nun zum Teil in haushaltsnahe und in gewerbliche Verwertungswege ein.

Die kurzfristigen und unspektakulären Entwicklungen im Vergleich zum Vorjahr sollten aber nicht den Blick auf die langfristige Entwicklung verstellen: die Quoten der stofflichen Verwertung konnten in den vergangenen zehn Jahren erheblich gesteigert werden.

Die Recycling-Bilanz stellt neben der Gesamtentwicklung die materialspezifischen Trends im Detail dar. Die verschiedenen Verwertungswege werden differenziert beschrieben. Interessenten können bei GVM ein Inhalts- und Tabellenverzeichnis anfragen.

Für Fragen zur Presseerklärung wenden Sie sich bitte an den Geschäftsführer der GVM, Herrn Kurt Schüler (v.i. S.d.P.).